

**Stadt Schwarzenbek**

**Anhang für das Haushaltsjahr 2008**

# Inhaltsverzeichnis

|        |   |    |
|--------|---|----|
| 1.     | Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses .....  | 3  |
| 2.     | Anhang zur Bilanz .....   | 5  |
| 2.1.   | Allgemeines .....   | 5  |
| 2.2.   | Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....   | 5  |
| 2.2.1. | Anlagevermögen.....   | 5  |
| 2.2.2. | Vorräte .....   | 5  |
| 2.2.3. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....  | 5  |
| 2.2.4. | Liquide Mittel.....   | 6  |
| 2.2.5. | Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten .....  | 6  |
| 2.2.6. | Eigenkapital.....   | 6  |
| 2.2.7. | Sonderposten.....   | 6  |
| 2.2.8. | Rückstellungen .....  | 6  |
| 2.2.9. | Verbindlichkeiten.....  | 7  |
| 2.3.   | Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der<br>Ergebnisrechnung .....  | 7  |
| 2.4.   | Erläuterungen zu den im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden<br>Haftungsverhältnisse .....   | 16 |
| 2.5.   | Sachverhalte, aus denen sich künftig finanzielle Verpflichtungen ergeben<br>können .....  | 16 |
| 2.6.   | Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein<br>den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,<br>Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt ..... | 16 |
| 2.7.   | Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher<br>angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden .....  | 17 |
| 2.8.   | Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und<br>„Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt<br>.....   | 17 |
| 2.9.   | Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der<br>Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von<br>Vermögensgegenständen.....   | 17 |
| 2.10.  | Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten<br>Erschließungsmaßnahmen .....   | 17 |
| 2.11.  | Angabe von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente .....   | 17 |
| 2.12.  | Umrechnung von Fremdwährungen .....   | 17 |
| 3.     | Übersichten .....   | 18 |
| 3.1.   | Bilanz zum 31.12.2008 .....   | 18 |
| 3.2.   | Anlagenspiegel .....  | 18 |
| 3.3.   | Forderungsspiegel .....   | 18 |
| 3.4.   | Verbindlichkeitspiegel .....  | 18 |
| 3.5.   | Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen.....   | 18 |
| 3.6.   | Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften,<br>Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und<br>Bodenverbände.....  | 18 |

## **1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses**

Führt eine Gemeinde gem. § 75 Abs. 4 GO SH die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung, so hat diese gemäß § 95m GO SH i.V.m. § 44 GemHVO SH zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Dem Jahresabschluss sind lt. § 44 Abs. 1 und 2 GemHVO-Doppik SH die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz, der Anhang sowie ein Lagebericht beizufügen.

Der Jahresabschluss ist durch den Fachbereich Finanzen innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Bürgermeister zur Unterschrift vorzulegen.

Gemäß § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik SH ist der Jahresabschluss nebst Lagebericht bei der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt des Kreises Herzogtum Lauenburg bis zum 1. Mai eines Jahres vorzulegen.

Der Jahresabschluss ist lt. §95 n Abs. 1 GO-Doppik SH dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung vorzulegen. Der Rechnungsprüfungsausschuss bezieht sich in seiner Prüfung darauf, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt vermittelt, sowie darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammenzufassen.

Der geprüfte Jahresabschluss ist durch den Bürgermeister der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung (§ 95 n Abs. 3 GO-Doppik SH) zuzuleiten. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über den Jahresabschluss und über die Verwendung von Jahresüberschüssen bzw. die Behandlung von Jahresfehlbeträgen. Über den Jahresabschluss hat die Stadtverordnetenversammlung bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres zu beschließen.

In der praktischen Umsetzung zeigte sich jedoch, dass die Datenerfassung und Bewertung für die Eröffnungsbilanz, insbesondere die Fertigstellung der Anlagenbuchhaltung, die Erfassung aller Forderungen und Verbindlichkeiten, die Ermittlung der Rückstellungen sowie die vorgelagerte interne Prüfung der Eröffnungsbilanz durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über das laufende

Jahr hinaus andauerte. Des Weiteren konnte auf Grund von Schwierigkeiten bei der softwaremäßigen Umsetzung die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2008 nicht rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Vorlage eines Jahresabschlusses und deren Beschluss bis zum 31.12.2009 waren somit in der Praxis nicht realisierbar.

Der Jahresabschluss nebst Anlagen ist innerhalb von sechs Monaten nach Vorlage des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsausschusses sowie nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung öffentlich bekannt zu machen.

## **2. Anhang zur Bilanz**

### **2.1. Allgemeines**

Der erste doppische Jahresabschluss 2008 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein in Verbindung mit der GemHVO-Doppik Schleswig-Holstein sowie dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Die Stadt Schwarzenbek arbeitet mit der Finanzsoftware CIP-Kommunal.

### **2.2. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend kurz beschrieben.

#### **2.2.1. Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände wird gemäß der Abschreibungstabelle des Innenministeriums und Rücksprache mit der EDV-Abteilung auf 5 Jahre festgesetzt. Im Bereich der Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurde die Nutzungsdauer der Feuerwehrfahrzeuge entsprechend der tatsächlichen Nutzungsdauer festgelegt. Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Sachgesamtheiten bzw. Festwerte gebildet. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt ebenfalls auf der Grundlage der Anschaffungskosten sowie im Bereich der Ausleihungen für langfristige Finanz- und Kapitalforderungen zum Nominalwert.

Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der geltenden Vorschriften linear.

Die geringwertigen Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 EUR bis zu 1.000,00 EUR (netto) werden im Rahmen von Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

#### **2.2.2. Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgte am Bilanzstichtag gemäß den Vorschriften der GemHVO zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

#### **2.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Alle Erträge und offene Gutschriften aus Auszahlungen, die nicht zum Stichtag realisiert wurden, sind als Forderung zu bilanzieren. Die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Zweifelhafte Forderungen wurden mit einer Wertberichtigung versehen und bei Uneinbringlichkeit ausgebucht.

#### **2.2.4. Liquide Mittel**

Zu den liquiden Mitteln gehören alle Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie im Geldkreislauf befindliche Mittel der Stadt Schwarzenbek. Sie wurden zum Bilanzstichtag mit dem Nominalwert angesetzt.

#### **2.2.5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben abgegrenzt, die zum Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag führen. Darüber hinaus wurden Investitionskostenzuschüsse an Dritte für Anlagegüter an denen die Stadt nicht das wirtschaftliche Eigentum erlangt im Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

#### **2.2.6. Eigenkapital**

Veränderungen im Eigenkapital ergeben sich gemäß der §§ 25 und 26 GemHVO-Doppik SH aus der Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen sowie den Ausgleich und die Einstellung von Fehlbeträgen aus der Ergebnisrechnung. Darüber hinaus führen Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz entsprechend § 56 Abs. 3 GemHVO-Doppik SH zu Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals.

#### **2.2.7. Sonderposten**

Die Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen werden zum Nominalwert in die Bilanz eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst.

#### **2.2.8. Rückstellungen**

Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden berücksichtigt. Die Bildung erfolgte nach sorgfältiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Pensionsrückstellung wurden für die Stadt Schwarzenbek von der VAK (Versorgungsausgleichskasse) unter Anwendung der Teilwertberechnung gemäß § 6a EStG ermittelt und in Höhe des Barwertes in die Bilanz eingestellt.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach den Vorgaben des § 24 Nr. 3 GemHVO sowie nach den Ausführungen des Landesrechnungshofes. Somit wurden in die Rückstellung alle bestehenden Lohn- und Gehaltszahlungen in der Freistellungsphase reduziert um die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für diesen Zeitraum eingestellt.

Gleichzeitig wurde eine Forderung in Höhe der gesamten Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit eingebucht. Diese ist um den in der Rückstellung berücksichtigten Betrag zu reduzieren. Da für das Jahr 2008 bereits ein kassenmäßiger Abschluss durchgeführt wurde, ist eine Korrektur der Forderungen erst im Jahr 2009 möglich.

## 2.2.9. Verbindlichkeiten

Als Verbindlichkeiten der Stadt Schwarzenbek wurden die Bestände der laufenden Kredite sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtaggenau ermittelt und mit dem Rückzahlungsbetrag in die Bilanz eingestellt.

## 2.3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung

In Bezug auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Die einzelnen Posten der Bilanz werden nachfolgend näher erläutert.

### Aktivposten der Bilanz

**1. Anlagevermögen** **80.718.304,28 €**

|  |                    |
|--|--------------------|
| <b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b> | <b>62.970,53 €</b> |
|--|--------------------|

Zu den Immateriellen Vermögensgegenständen gehören erworbene Softwarelizenzen und entgeltlich erworbene Individualsoftware. Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen zurückzuführen. Zugänge im Jahr 2008 sind auf die Anschaffung einer Software zur Unterrichtsplanung in den Schulen sowie der Programmierung einer Schnittstelle zur Verbesserung unseres Internetauftrittes.

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| <b>1.2 Sachanlagen</b> | <b>75.750.018,64 €</b> |
|------------------------|------------------------|

Unter den Sachanlagen sind folgende Arten aktiviert:

|  |                        |
|--|------------------------|
| • unbebaute Grundstücke                                  | <b>1.477.703,06 €</b>  |
| <u>davon:</u> Grünland                                   | 182.465,53 €           |
| Ackerland  | 618.194,10 €           |
| Wald/ Forsten  | 94.270,65 €            |
| sonstige unbebaute Grundstücke                           | 582.772,78 €           |
| • bebaute Grundstücke                                    | <b>43.657.474,49 €</b> |
| <u>davon:</u> Kinder- und Jugendeinrichtungen            | 1.801.132,22 €         |
| Schulbauten  | 23.677.151,85 €        |
| Wohnbauten   | 734.011,35 €           |
| Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude        | 17.445.179,07 €        |
| • Infrastrukturvermögen                                  | <b>22.249.915,63 €</b> |
| <u>davon:</u> Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 9.969.512,23 €         |
| Straßennetze mit Wegen Plätzen u.                        |                        |
| Verkehrslenkungsanlagen                                  | 12.174.232,20 €        |
| Sonstige Bauten des Infratrakturvermögens                | 106.171,20 €           |

|   |                       |
|---|-----------------------|
| • Bauten auf fremden Grund und Boden          | <b>2.701.838,31 €</b> |
| • Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | <b>1.684.851,85 €</b> |
| • Betriebs- und Geschäftsausstattung          | <b>2.307.178,98 €</b> |
| • Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau      | <b>1.671.056,32 €</b> |

Im Bereich der unbebauten Grundstücke ist die Reduzierung des Anlagevermögens auf den Verkauf einer Grünfläche im Sachsenwaldring zurückzuführen.

Ein wesentlicher Zugang im Anlagenbestand von rund 22 Mio. € ist bei den bebauten Grundstücken zu verzeichnen. Dies ist begründet durch die Inbetriebnahme des neuen Gymnasiums nebst Sporthalle und Außenanlagen, den Ankauf des Bauhofes in der Industriestraße sowie die Errichtung eines Außengeheges am Tierheim. Darüber hinaus ergeben sich Veränderungen durch die normale Abschreibung.

Zugänge im Bereich des Infrastrukturvermögens ergeben sich aus dem Ankauf von Flächen in der Schmiedestraße sowie dem Ausbau des Parkplatzes Am Bahnhof und dem Gehweg in der Schützenallee.

Nach Unterzeichnung der Vereinbarung im Jahre 2008 erfolgte die Übergabe der Aufzüge im Bereich des Fußgängertunnels am Bahnhof an die Deutsche Bahn. Dem entsprechend wurde ein Abgang des Vermögens für Bauten auf fremden Grund und Boden vorgenommen.

In der Anlagengruppe Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ist die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen mit der Anschaffung eines Fahrzeuges für die Feuerwehr, die Erneuerung der Bühnentechnik und diverser Anschaffungen auf dem Bauhof zu begründen.

Die Kosten für die Ausstattung des Gymnasiums und der Sporthalle von rund 1,2 Mio. € wurden im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert. Darüber hinaus wurden in einem Sammelposten (0801) Anlagegüter innerhalb einer Wertgrenze von 150,00 bis 1.000,00 € zusammengefasst. Hierbei handelt es sich um Kleingeräte wie Bildschirme, Notebooks, Kameras etc.

In der Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind für das Jahr 2008 Kosten für die Sanierung der Gemeinschaftsschule und dem Ausbau des Radweges Kollow enthalten.

Zwischen der Bilanz und dem Anlagenspiegel besteht in der Anlagengruppe 0332 – bebaute Grundstücke Schulen eine Differenz von 0,01 €. Dies ist auf eine Rundungsdifferenz zurückzuführen, die in der Anlagenbuchhaltung erst im Jahr 2009 korrigiert werden konnte.

|                          |                       |
|--------------------------|-----------------------|
| <b>1.3 Finanzanlagen</b> | <b>4.905.315,11 €</b> |
|--------------------------|-----------------------|

Die Finanzanlagen der Stadt Schwarzenbek setzen sich zusammen aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Sondervermögen, aus den Ausleihungen und den sonstigen Beteiligungen.

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| • Anteile an verbundenen Unternehmen |                       |
| Stadtwerke GmbH                      | <b>703.173,00 €</b>   |
| • Sondervermögen                     |                       |
| Eigenbetrieb Abwasser                | <b>2.292.651,62 €</b> |



|   |                       |
|---|-----------------------|
| • Ausleihungen an verbundene Unternehmen/ Beteiligungen | <b>119.645,82 €</b>   |
| Darlehen Stadtwerke                                     | 3.191,95 €            |
| Kreismusikschule GmbH                                   | 870,00 €              |
| BQG Herzogtum Lauenburg mbH                             | 1.533,87 €            |
| Gemeinnützige Kreisbaugen. eG                           | 1.600,00 €            |
| Neue Lübecker Nrddt. Baugen.                            | 112.450,00 €          |
| <br>  |                       |
| • Sonstige Ausleihungen                                 | <b>1.789.844,67 €</b> |
| Wohnungsbaudarlehen                                     | 1.789.844,67 €        |

Im Rahmen der Veräußerung des Grundstückes im Sachenwaldring wurde ein Teil der Verkaufserlöse für den Ankauf von Anteilen an der Neuen Lübecker aufgewandt.

## **2. Umlaufvermögen** **6.324.154,73 €**

### **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** **6.161.736,50 €**

Zum 31.12.2008 hat die Stadt Schwarzenbek Forderungen bilanziert, die sich hauptsächlich aus nicht zum Stichtag eingegangenen Konzessionsabgaben, bewilligten Zuschüssen und Steuern ergeben. Bei zweifelhaften Forderungen wurde eine Wertberichtigung vorgenommen. Weiterhin wurden Forderungen aus Sozialleistungen durch Über- bzw. Vorschusszahlungen eingestellt.

|  |                       |
|--|-----------------------|
| • Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen | <b>83,40 €</b>        |
| <br>   |                       |
| • Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen             | <b>6.047.092,07 €</b> |
| Forderung gesamt   | 6.295.005,73 €        |
| Wertberichtigung   | 247.913,66 €          |
| <br>   |                       |
| • Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen      | <b>44.712,47 €</b>    |
| Forderung gesamt   | 45.041,97 €           |
| Wertberichtigung   | 329,50 €              |
| <br>   |                       |
| • Sonstige privatrechtliche Forderungen                  | <b>69.848,56 €</b>    |
| • Sonstige Vermögensgegenstände                          | <b>0,00 €</b>         |

**2.4 Liquide Mittel****160.966,43 €**

Zu den Liquiden Mitteln gehören alle Kassenbestände, Bankguthaben zum Stichtag 31.12.2008.

|                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| • Bankbestände             | <b>160.966,43 €</b> |
| 701 KSK                    | 128.134,82 €        |
| 109653632 KSK              | 2.979,26 €          |
| 957348 KSK                 | 1.247,01 €          |
| 49727 KSK                  | 1.802,10 €          |
| 100028999 KSK              | 1.911,01 €          |
| 609625 KSK                 | 5.031,80 €          |
| 635022 KSK                 | 0,00 €              |
| 655244 KSK                 | 1.099,85 €          |
| 5266 KSK                   | 1.984,16 €          |
| 123170 Raiba Lauenburg     | 0,04 €              |
| 491705 Raiba Lauenburg     | 13.321,94 €         |
| 2010003 Raiba Lauenburg    | 2.263,81 €          |
| 8508002 Hypo Vereinsbank   | 7,45 €              |
| 52001776 HSH Nordbank      | 112,93 €            |
| 202507 DKB                 | 562,70 €            |
| <br>                       |                     |
| • Kassenbestände           | <b>507,55 €</b>     |
| Compeschule                | 85,30 €             |
| Gymnasium                  | 36,90 €             |
| Realschule                 | 102,30 €            |
| Schul- und Kulturabteilung | 50,00 €             |
| Standesamt                 | 20,00 €             |
| Vorzimmer Bürgermeister    | 70,00 €             |
| Meldeamt                   | 143,00 €            |
| Centa-Wulf-Schule          | 20,05 €             |

**3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten****631.283,28 €**

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gehören alle Aufwendungen, die bereits im abzuschließenden Haushaltsjahr im Voraus bezahlt und gebucht wurden, aber eventuell ganz oder zum Teil dem folgenden Haushaltsjahr zuzurechnen sind. Es wurden Aufwendungen für

Versicherungsleistungen, aus Pachtverträgen sowie Zahlungen an die Versorgungsausgleichskasse eingestellt. Darüber hinaus sind geleistete Investitionszuschüsse an Dritte (wie z.B. Zuschüsse an Vereine und Verbände wie das DRK, die Kindertagesstätten und die Volkshochschule für die Beschaffung von Mobiliar und EDV-Hardware), die nicht in das Eigentum der Stadt übergehen, dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zuzurechnen. Hinzu gekommen sind im Jahr 2008 Zuschüsse für den Bau von Lichtsignalanlagen in der Möllner und Lauenburger Straße sowie für die Erneuerung der Heizung in der Feierhalle und die Anschaffung von Musikinstrumenten am Gymnasium.

|                                      |                     |
|--------------------------------------|---------------------|
| • Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | <b>631.283,28 €</b> |
| <u>davon:</u> für Aufwendungen       | 190.839,33 €        |
| für Investitionszuschüsse an Dritte  | 440.443,95 €        |

### **Passivposten der Bilanz**

**1. Eigenkapital** **18.260.629,93 €**

|                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| <b>1.1 Allgemeine Rücklage</b> | <b>18.213.735,93 €</b> |
|--------------------------------|------------------------|

Die Allgemeine Rücklage wurde im Jahr 2008 durch Umbuchung der Sonderrücklage erhöht.

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| <b>1.2 Sonderrücklage</b> | <b>0,00 €</b> |
|---------------------------|---------------|

Die in der Sonderrücklage eingestellten Zuschüsse für den Erwerb von Grundstücken in Höhe von 540.714,17 € wurde zweckentsprechend verwandt und gem. § 25 Abs. 2 GemHVO-Doppik SH zu Gunsten der Allgemeinen Rücklage umgebucht.

|                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| <b>1.3 Ergebnisrücklage</b> | <b>2.443.773,94 €</b> |
|-----------------------------|-----------------------|

Gemäß § 25 GemHVO-Doppik SH wurde der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 199.967,28 € zu Lasten der Ergebnisrücklage ausgeglichen.

Darüber hinaus wurden Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz ergebnisneutral mit der Ergebnisrücklage verrechnet. Bei den Wertänderungen handelt es sich um den Fehlbetrag des Jahres 2006 in Höhe von 215.715,19 €. Darüber hinaus erfolgte die Einbuchung von fehlenden Anfangsbeständen (Bestandsvorträge) sowie die Saldenveränderung von Bankbeständen, die

außerhalb der Finanzbuchhaltungssoftware geführt werden, und Handkassen von insgesamt

7.212,04 €

Das Verhältnis der Ergebnisrücklage zur Allgemeinen Rücklage sinkt somit von 15 % auf nunmehr 13,42 %.

|   |                         |
|---|-------------------------|
| <b>1.5 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b> | <b>- 2.396.879,94 €</b> |
|---|-------------------------|

Aus der Ergebnisrechnung ergibt sich für das Jahr 2008 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt 2.396.879,94 € Dieser Fehlbetrag wurde in der Bilanzposition Jahresfehlbetrag eingestellt.

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| <b>2. Sonderposten</b> | <b>25.491.904,46 €</b> |
|------------------------|------------------------|

|  |                        |
|--|------------------------|
| <b>2.1 Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen</b> | <b>14.988.998,59 €</b> |
|--|------------------------|

In der Bilanzposition 231 und 232 wurden Zuweisungen und Zuschüsse, die die Stadt Schwarzenbek für Baumaßnahmen an Gebäuden und Straßen sowie für den Erwerb von Fahrzeugen und anderen beweglichen Anlagegütern erhalten hat, erfasst. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer des dazugehörigen Anlagegutes abgeschrieben.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus den Zuschüssen vom Land, Kreis und der Kreissparkasse (im Rahmen des Erschließungsvertrages) für den Neubau des Gymnasiums.

Zwischen der Finanzbuchhaltung und der Anlagenbuchhaltung besteht eine Differenz in Höhe von 103.658,18 € Dieser ist darin begründet, dass die Schlussrechnung für den Neubau des Gymnasiums höher ausfällt als die Darlehenssumme. Diese Abweichung ist durch den Vertragspartner zu zahlen und im Sonderposten als Zuschuss in der Position 231 zu buchen. In der Finanzbuchhaltung ist diese Umbuchung erfolgt, so dass die Bilanz den korrekten Wert enthält. In der Anlagenbuchhaltung war eine Korrektur nicht möglich, da das Jahr 2008 bereits abgeschlossen ist. Eine Korrektur erfolgt im Folgejahr.

|                                       |                       |
|---------------------------------------|-----------------------|
| <b>2.3 Sonderposten aus Beiträgen</b> | <b>1.378.272,30 €</b> |
|---------------------------------------|-----------------------|

In dieser Position sind sämtliche aufzulösenden Beiträge aus Ausbau- und Erschließungsmaßnahmen erfasst. Die Zuordnung der Beiträge zu den einzelnen Anlagegütern erfolgte wenn möglich direkt. Darüber hinaus ist eine Zuordnung von Beiträgen durch die Bildung von Verhältniszahlen erfolgt.

**2.7 Sonstige Sonderposten****9.124.633,57 €**

Die Sonstigen Sonderposten stellen einen Ausgleich für die im Anlagevermögen der Stadt aktivierten wertsteigernden Maßnahmen durch Dritte (Grundstücke, Straßen, Spielplätze) dar, die durch eine unentgeltliche Übereignung in das Eigentum der Stadt übergehen.

|                                  |                       |
|----------------------------------|-----------------------|
| • Sonstige Sonderposten          | <b>9.124.633,57 €</b> |
| davon: aufzulösende Sonderposten | 4.422.477,60 €        |
| nicht aufzulösende Sonderposten  | 4.702.155,97 €        |

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus der laufenden Abschreibung.

**3. Rückstellungen****5.339.247,58 €****3.1 Pensionsrückstellungen****4.316.764,00 €**

Die Pensionsrückstellungen wurden für die Stadt Schwarzenbek von der VAK (Versorgungsausgleichskasse) unter Anwendung der Teilwertberechnung gemäß § 6a EStG ermittelt und mit dem Barwert in die Bilanz eingestellt.

Es befinden sich derzeit 18 Personen in der Versorgungsrückstellung davon 6 aktive Beamte.

**3.2 Beihilferückstellung****847.397,50 €**

Die Beihilferückstellung wurden aus einem prozentualen Anteil der Pensionsrückstellungen (§ 24 Nr. 1 GemHVO-Doppik) bestimmt.

**3.3 Altersteilzeitrückstellung****175.086,08 €**

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte nach den Vorgaben des § 24 Nr. 3 GemHVO sowie nach den Ausführungen des Landesrechnungshofes. Somit wurden in die Rückstellung alle bestehenden Lohn- und Gehaltszahlungen in der Freistellungsphase reduziert um die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für diesen Zeitraum eingestellt.

Es nutzen derzeit 7 Personen die Altersteilzeit, davon befinden sich bereits 3 in der Freistellungsphase.

**3.9 Instandhaltungsrückstellung****0,00 €**

Instandhaltungsrückstellungen aus dem Vorjahr in Höhe von 165.000 € wurde ertragswirksam aufgelöst. Für das Jahr 2008 wurden keine Instandhaltungsrückstellungen eingestellt.

**4. Verbindlichkeiten****38.574.257,14 €****4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen****10.674.226,90 €**

Die Position enthält den Schuldenstand der Stadt Schwarzenbek per 31.12.2008 getrennt in den öffentlichen Bereich und den privaten Kreditmarkt.

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| • Kredite des öffentlichen Bereiches | <b>2.520.613,03 €</b> |
| 5305900015 Investitionsbank          | 14.520,69 €           |
| 5305900021 Investitionsbank          | 14.520,69 €           |
| 5307130013 Investitionsbank          | 23.621,73 €           |
| 5312320010 Investitionsbank          | 99.292,84 €           |
| 5312320032 Investitionsbank          | 59.463,21 €           |
| 5300850081 Investitionsbank          | 208.950,00 €          |
| 5300850097 Investitionsbank          | 417.375,00 €          |
| 5300850111 Investitionsbank          | 874.000,00 €          |
| 5300850102 Investitionsbank          | 86.000,00 €           |
| 90-953-85 Kreis Hzgt. Lbg.           | 30.063,99 €           |
| 20-953-96 Kreis Hzgt. Lbg.           | 13.472,54 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 30.428,03 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 62.991,15 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 136.742,52 €          |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 56.044,10 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 60.229,16 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 25.576,08 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 28.668,16 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 95.567,28 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 95.607,11 €           |
| 2042510 Kreis Hzgt. Lbg.             | 87.478,75 €           |

|                                      |                       |
|--------------------------------------|-----------------------|
| • Kredite des privaten Kreditmarktes | <b>8.153.613,87 €</b> |
| 6701660064 Landesbank Kiel           | 0,00 €                |
| 6701660201 Landesbank Kiel           | 3.857,32 €            |
| 6701660092 Landesbank Kiel           | 28.537,00 €           |
| 6701660138 Landesbank Kiel           | 78.050,89 €           |
| 6701660191 Landesbank Kiel           | 262.089,09 €          |
| 2391254 KfW                          | 164.037,74 €          |
| 5321600038 Investitionsbank          | 1.350.900,00 €        |
| 5321600022 Investitionsbank          | 553.000,00 €          |
| 5321600063 Investitionsbank          | 227.500,00 €          |
| 53 744 900 WL Bank/ Raiba Lbg.       | 1.759.949,88 €        |
| 53 744 901 WL Bank/ Raiba Lbg.       | 2.115.000,00 €        |
| 53 744 902 WL Bank/ Raiba Lbg.       | 1.256.250,00 €        |
| 4002000423 Raiba eG Büchen           | 351.250,00 €          |
| 6701660086 HSH Nordbank/ Stadtwerke  | 3.191,95 €            |

|   |                     |
|---|---------------------|
| <b>4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkredit</b> | <b>343.983,46 €</b> |
|---|---------------------|

Zum Stichtag 31.12.2008 belief sich der Stand der Kassenkredite auf

|                      |              |
|----------------------|--------------|
| 84990220 Commerzbank | 343.983,46 € |
|----------------------|--------------|

|  |                        |
|--|------------------------|
| <b>4.4 Verbindlichkeiten die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b> | <b>20.430.207,50 €</b> |
|--|------------------------|

Mit der Inbetriebnahme des neuen Gymnasiums im April 2008 wurden die durch die Stadt und den Investor getätigten Investitionen im Anlagevermögen aktiviert. Dem gegenüber wurde eine Verbindlichkeit zur Darstellung des vertraglich vereinbarten Finanzierungsleasings eingestellt.

|   |                       |
|---|-----------------------|
| <b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> | <b>1.547.159,98 €</b> |
|---|-----------------------|

Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten sowie aus Abrechnungen für in 2008 erbrachte Leistungen (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Reinigung, Abfallentsorgung, Telefon). Im Wesentlichen ergeben sich die Verbindlichkeiten aus der Verpflichtung zur Zahlung des Kaufpreises für das Grundstück des Bauhofes.

**4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen****5.461.346,75 €**

Im Wesentlichen ergeben sich die Verbindlichkeiten aus zu erstattenden Sozialhilfeleistungen und der Abrechnungen der Zuweisungen und Umlagen gem. FAG sowie den zum Ausgleich der Forderungen zu passivierenden Zuschüssen für den Neubau Gymnasium.

**4.7 Sonstige Verbindlichkeiten****117.332,55 €**

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Verbindlichkeiten aus der Beihilfeabrechnung sowie den Steuerzahlungen von Dez. 2008 für die Beschäftigten und Beamten, noch nicht eingelöste Schecks des Weihnachtshilfswerkes und die Weiterleitung von Einnahmen aus der Vollstreckung für Fremdersuchen zusammengefasst.

**5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten****7.703,18 €**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Erträge, die vor dem 01.01.2008 entstehen, jedoch dem Rechnungsjahr 2008 oder später zuzurechnen sind. Für die Stadt Schwarzenbek wurden pRaP für Erträge aus Mieten und Pachten gebildet.

**2.4. Erläuterungen zu den im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse**

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, aus Lieferungen und Leistungen, aus Transferleistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Nähere Erläuterungen sind dem Punkt „4. Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

**2.5. Sachverhalte, aus denen sich künftig finanzielle Verpflichtungen ergeben können**

Die Stadt Schwarzenbek hat sich im Zusammenhang mit dem Neubau des Gymnasiums für die Sanierung des alten Standortes ausgesprochen. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 10 Mio. € die über Kredite zu finanzieren sind. Der sich daraus ergebende Schuldendienst bedeutet für die Stadt Schwarzenbek eine künftige finanzielle Verpflichtung.

**2.6. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt**

Es liegen keine besonderen Umstände vor, die ein nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage vermitteln.



## **2.7. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden**

Vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung abgewichen hier wurden für einzelne Anlagegüter Sachgesamtheiten und Festwerte gebildet. Von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

## **2.8. Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt**

Die Position Sonderrücklage enthält keine wesentlichen Beträge und ist daher nicht näher zu erläutern. Weitere Angaben zu den Positionen Sonderposten und Sonstige Rückstellungen können den Seiten 11 fortfolgende entnommen werden.

## **2.9. Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen**

Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Abweichungen von der Abschreibungstabelle des Landes Schleswig-Holstein ergeben sich bei Anlagegütern, die vor 2004 bewertet wurden. Weitere Abweichungen bestehen bei der Bewertung der Feuerwehrfahrzeuge, der EDV-Geräte. Alle Abweichungen sind in der Anlagenbuchhaltung hinterlegt und begründet.

## **2.10. Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen**

Für die bereits abgeschlossene Maßnahme in der Schützenallee wurde die Erhebung von Beiträgen noch nicht vorgenommen.

## **2.11. Angabe von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente**

Für das Jahr 2008 wurden für die Zins- und Schuldenverwaltung keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

## **2.12. Umrechnung von Fremdwährungen**

Bis zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden keine Rechtsgeschäfte in Fremdwährung vorgenommen.

### **3. Übersichten**

#### **3.1. Bilanz zum 31.12.2008**

s. Anlage 1

#### **3.2. Anlagenspiegel**

s. Anlage 2

#### **3.3. Forderungsspiegel**

s. Anlage 3

#### **3.4. Verbindlichkeitspiegel**

s. Anlage 4

#### **3.5. Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen**

Die Stadt Schwarzenbek hat sich auch im ersten doppelten Haushaltsjahr gegen eine Übertragung von Haushaltsresten entschieden. Über den Jahreswechsel hinaus benötigte oder nicht verausgabte Mittel wurden im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanung 2009 erneut eingestellt. Es erfolgte eine Planmittelfortschreibung.

#### **3.6. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände**

s. Anlagen 5

Schwarzenbek, 17.02.2011

Stadt Schwarzenbek

Gez.

(Frank Ruppert)

Bürgermeister